



Der kleine Jäger mit Hermi Hermelin

Wenn ihr jetzt nach draußen schaut, könnt ihr vielerorts schon die ersten Spuren vom Frühling entdecken. Der Schnee schmilzt, Blumen strecken ihr Köpfchen aus dem Boden, die Vögel fangen an zu singen und die Natur erwacht so langsam aus ihrem Dornröschenschlaf. Hermi nimmt euch mit auf eine Entdeckungstour durch das frühlingshafte Südtirol.

Das Schneeglöckchen gehört zu den ersten Pflanzen, die im Frühling austreiben. Ein bisschen Schnee stört die Blume dabei nicht. Zum Wachsen greift sie nämlich auf die Nährstoffe in ihrer **Zwiebel** zurück, die im Boden versteckt liegt. Mit den wärmenden Sonnenstrahlen treiben dann weitere Blumen aus, wie etwa Krokusse oder Buschwindröschen. Diese frühblühenden Pflanzen sind sehr wichtig für Bienen und andere Insekten. Ihr **Nektar** liefert den Tierchen wertvolle Energie.

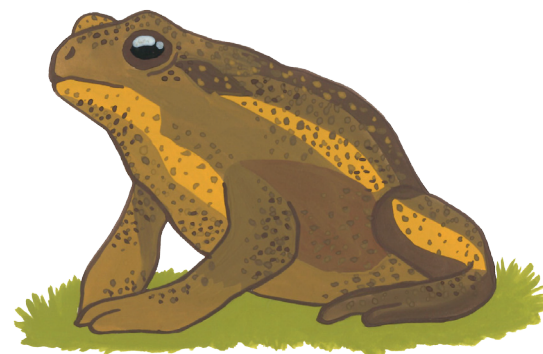


Der Nektar dieses Krokus liefert den Bienen nach einem langen Winter wieder Nahrung und Energie.



Im April kann man Vögel besonders gut beobachten. Die Bäume tragen noch wenig Blätter und die Vögel sind durch ihren Gesang leicht zu finden.

In den Ästen sitzen jetzt im Frühling die **Vögel** und trällern vor sich hin. Meist sind es Jungvögel, die im vorigen Jahr geschlüpft sind. Sie singen besonders früh im Jahr, weil sie viel üben müssen. Die Übung brauchen sie, damit sie später eine Chance gegen die gesangserprobten älteren Männchen haben. Auch die **Feldhasen** sind im Frühling schon voll aktiv. Sie sind mitten in der Paarungszeit und manch ein Hase hat im März schon seine Jungen geworfen.



Viele Amphibien, wie diese Erdkröte, sind gefährdet. Ihr Lebensraum geht verloren und auf ihren Wanderungen im Frühjahr werden sie oft überfahren. Sie brauchen Schutz.

Winterschläfer wie Igel und Fledermäuse haben den langen Winter in ihren Höhlen verschlafen und wachen im April so langsam auf. Auch die **Amphibien** haben den Winter über in einem Versteck ausgeharrt. Jetzt kommen Erdkröte und Co. aus ihrem Unterschlupf und beginnen mit ihrer **Wanderung**. Kröten wandern jedes Jahr zu den gleichen Tümpeln und Gewässern und legen dort ihre Eier ab. Diese Gewässer nennt man Laichgewässer.

Kresse-Eier

Hermi hat heute einen tollen Basteltipp, bei dem du dir den Frühling ganz einfach nach Hause holen kannst. In diesen Kresse-Eiern kannst du den Samen beim Wachsen zuschauen. Und am Ende kannst du die Kresse auch noch essen!

Kleiner Tipp

Damit die Eier nicht durch die Gegend kugeln, könnt ihr sie nach dem Bemalen in einen leeren Eierkarton stellen oder auf eine Unterlage kleben.



Das braucht ihr:

- ausgewaschene Eierschalen
- Watte
- Kressesamen
- Farben

So wird's gemacht!

- 1 Malt die Eierschalen so an, wie es euch gefällt. Ihr könnt auch Wackelaugen draufkleben oder einfach nur bunte Muster auf die Eierschalen malen.
- 2 Legt etwas Watte in die leere Eierschale und drückt sie an. Anschließend streut ihr die Kressesamen drauf.
- 3 Damit die Samen wachsen, müsst ihr die Watte feucht halten. Besprüht sie am besten regelmäßig mit Wasser. Nach 12 Stunden sollten die ersten Samen keimen.

Unser Glückspilz!



Gabriel, 4, aus Montan

Du hast ein Malbuch gewonnen. Herzlichen Glückwunsch!

Wir haben uns auch über alle anderen Bilder sehr gefreut. Ihr findet sie auf der HERMI-Seite unter www.jagdverband.it.

Schickt uns doch ein Foto eures Kunstwerkes. Wir verlosen einen tollen Preis!

hermi@jagdverband.it

Einsendeschluss:
11. April 2022